

Keine heissen Nächte mehr

Die Sicherheit von bettlägerigen Patienten soll erhöht werden

Brig-Glis. – Die Bergung von Bewohnerinnen und Bewohnern aus Pflege- und Altenheimen erweist sich als sehr schwierig, vor allem für Menschen, die ans Bett gebunden sind. Auf Nachfrage von verschiedenen Heimen organisierte nun die Feuerwehr Brig-Glis eine Infoveranstaltung über schwer brennbare Textilprodukte.

«Wir suchen schon lange nach geeigneten Produkten für Heime», berichtet Pius Eyer, Kommandant der Feuerwehr Brig-Glis. In den letzten Jahren bildete die Briger Feuerwehr rund 600 Pflegerinnen und Pfleger aus, um im Brandfall richtig zu handeln. «Dann kam immer die Frage nach feuerfesten Textilprodukten auf», erzählt Pius Eyer. Doch diese Frage scheint nun beantwortet.

Flammenhemmend und komfortabel

Roland Stüssi, Textiltechniker und Erfinder von feuerfesten Bettbezügen und Duvets, tüftelt schon seit Jahren an einem Produkt, das nicht brennbar und trotzdem wohlbehaftet ist. Am Mittwochvormittag präsentierte er dem Oberwallis seine Produkte im Stützpunkt der Feuerwehr Brig-Glis.

So wurden verschiedene Textilien in Brand gesetzt, um die Vorzüge der sogenannten «NOFLAME-Produkte» zu demonstrieren. Die neuen Textilprodukte schmelzen und tropfen nicht. Somit werden die schwersten Verbrennungen vermieden. Der Stoff verkohlt und löscht sich von alleine.

Evakuierung

von Heimbewohnern

Zusätzlich wurde eine Neuentwicklung präsentiert, die die Evakuierung von bettlägerigen Personen erheblich erleichtert.



Krankenbetten sollen in Zukunft nicht mehr Feuer fangen, sondern bloss noch verkohlen.

Foto wb

Diese werden anhand einer Decke, die mit Klettverschlüssen Person samt Matratze einwickelt, gerettet. So kann das Pflegepersonal ohne grosse körperliche Mühe die Matratzen nach draussen ziehen und das Heim evakuieren. «Für die Feuerwehr besteht darin ein grosser Vorteil. Dadurch ist bei einem Brand beim Eintreffen der Feuerwehr das ganze Gebäude

schon geräumt», stellt Pius Eyer fest.

So konnten sich Heimleiter gestärkt mit eigenen Augen überzeugen, inwiefern der Feuerchutz der Bewohnerinnen und Bewohner ausbaufähig ist. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt und so werden in Zukunft wohl einige Oberwalliser Heime ihren Bewohnern mehr Sicherheit bieten können. fa